
F. Bruckmann A.-G. in München

Am 24. September erscheint:

①

Der freie Wille

Eine Entwicklung in Gesprächen

von

Karl Joël

ord. Professor der Philosophie an der Universität Basel

Ein Band in 8°. von XVI und 724 Seiten. Brosch. M. 10.— ord., M. 7.— netto. Solid in Leinwand gebunden M. 11.— ord., M. 7.70 netto. Freiemplare 11/10. Bei gemischten Partien wird das Freiemplar broschiert geliefert.

Die Frage der Willensfreiheit ist ein Kampfproblem, das streitigste der ganzen Philosophie. Und zugleich das tiefste und wichtigste. Aus innerer Notwendigkeit hat der Verfasser für seine grosse Arbeit die Form des Dialogs, der Debatte, des Disputs gewählt. Zuerst empfängt der naive Indeterminist in einem möglichst an der Oberfläche gehaltenen, sozusagen propädeutischen Gespräch vom modernen Aufklärer den Stachel des Problems; darauf wird er, zu tieferer Einführung durch die nacheinander aufgerufenen Vertreter der einzelnen Wissenschaften belehrt, immer stärker in den modernen Determinismus hineingedrängt bis zur völligen Bekehrung. Dann aber tritt ihm noch einmal ein kritischer fundierter Indeterminismus entgegen, von Stufe zu Stufe sich Bahn brechend, höher führend und schliesslich sich durchsetzend, bis in nochmaliger Wendung im Schlussgespräch der metaphysische Ausgleich mit dem Determinismus gewonnen wird.

Es ist seine eigene Entwicklung, die der Verfasser in dem Buche niedergelegt hat. In der ewigen Frage zwischen Freiheit und Notwendigkeit, die eine Zeitlang zu ruhen schien, die jetzt aber wieder mächtig die Geister bewegt, die so gross ist, dass sie in alle Wissenschaften greift, Recht und Politik wie Religion und Kunst in den Tiefen aufrührt, sind wir alle Lernende. Es ist die Frage, die am weitesten ausgreift und die uns am nächsten angeht, denn es handelt sich um den Mittelpunkt der Kultur, des Lebens, des Weltgeschehens überhaupt. — Das kluge und gründliche Buch Karl Joëls ist des Interesses aller Gebildeten sicher.

Die Ausgabe erfolgt am 24. September in Leipzig. Direkte Sendungen aus München können nicht vor dem 25. September erledigt werden.

München, am 27. August 1908.

F. Bruckmann A.-G.